Alles NEU bei Saiten (Punkt.ch)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **22 (2015)**

Heft 250

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles NEU bei Saiten (Punkt .ch)

«Tired of the old shit/ let the new shit begin» *(Mark «E» Everett)*

Abonnenten der Wochenschau, Facebook- oder Twitter-Freundinnen und andere regelmässige saiten.ch-Besucher haben es bereits bemerkt: Unser Online-Auftritt wurde im Oktober optisch neu gestaltet. Einen ganz so radikalen Wandel, wie ihn Eels-Sänger Mark Everett in obigem Zitat fordert, haben wir zwar nicht vollzogen – aber es gibt doch einige wichtige Neuerungen, die auch die Bedienung der Seite betreffen.

- Der Kulturkalender ist neu direkt über die Startseite aufrufbar. Weil saiten.ch auch für mobile Browser optimiert ist, klappt das jetzt auch unterwegs, vom Smartphone aus, gut.
- saiten.ch setzt auf aktuelle Berichterstattung aus Kultur und Politik mit Schwerpunkt auf der Region St.Gallen. Auf die einzelnen Rubriken wie Kultur, Gesellschaft, Stadt St.Gallen etc. kann direkt über das Hauptmenü zugegriffen werden. Die Rubriken können aber auch beim Herunterscrollen auf der Startseite durchstöbert werden.
- Neu kommen auf saiten.ch vermehrt Gastautorinnen, -autoren und Kolumnisten zu Wort. Online zu lesen gibt es seit Oktober zum Beispiel Yonas Gebrehiwet (in diesem Heft auf Seite 43) und – in Bälde – auch die von Dani Fels regelmässig auf den Punkt gebrachten Stadtthemen. Für Texte über das Sorgenkind FCSG ist das Senf-Kollektiv zuständig, und auch Schauspieler Marcus Schäfer wird in seiner Videokolumne weiterhin monatlich ausgewählte Aktualitäten kommentieren. Und: Charles Pfahlbauer jr. (jeweils mit dem zweitletzten Wort, hinten im Abgesang) wird endlich digital! Der legendäre und langjährige Saiten-Kolumnist wird künftig ebenfalls Online zu lesen sein.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die den Aufbau der neuen Seite finanziell und ideell unterstützt haben. Wir verbessern die Seite laufend – um Rückmeldungen sind wir daher dankbar. Also: Regelmässig auf saiten.ch vorbeischauen und durch die Seite scrollen!

Die neue Saiten-Linie

Eine zweite, ebenfalls augenfällige Veränderung ist im Heft zu finden. Das heutige Erscheinungsbild wurde 2013 von Larissa Kasper, Rosario Florio und Samuel Bänziger konzipiert. Pünktlich zu dieser 250. Ausgabe haben sie ihr Design leicht überarbeitet, da verfeinert und dort ergänzt. Wichtigste Baustellen waren die Lesefreundlichkeit und die Gliederung der einzelnen Heftteile. Konkret hat sich folgendes getan:

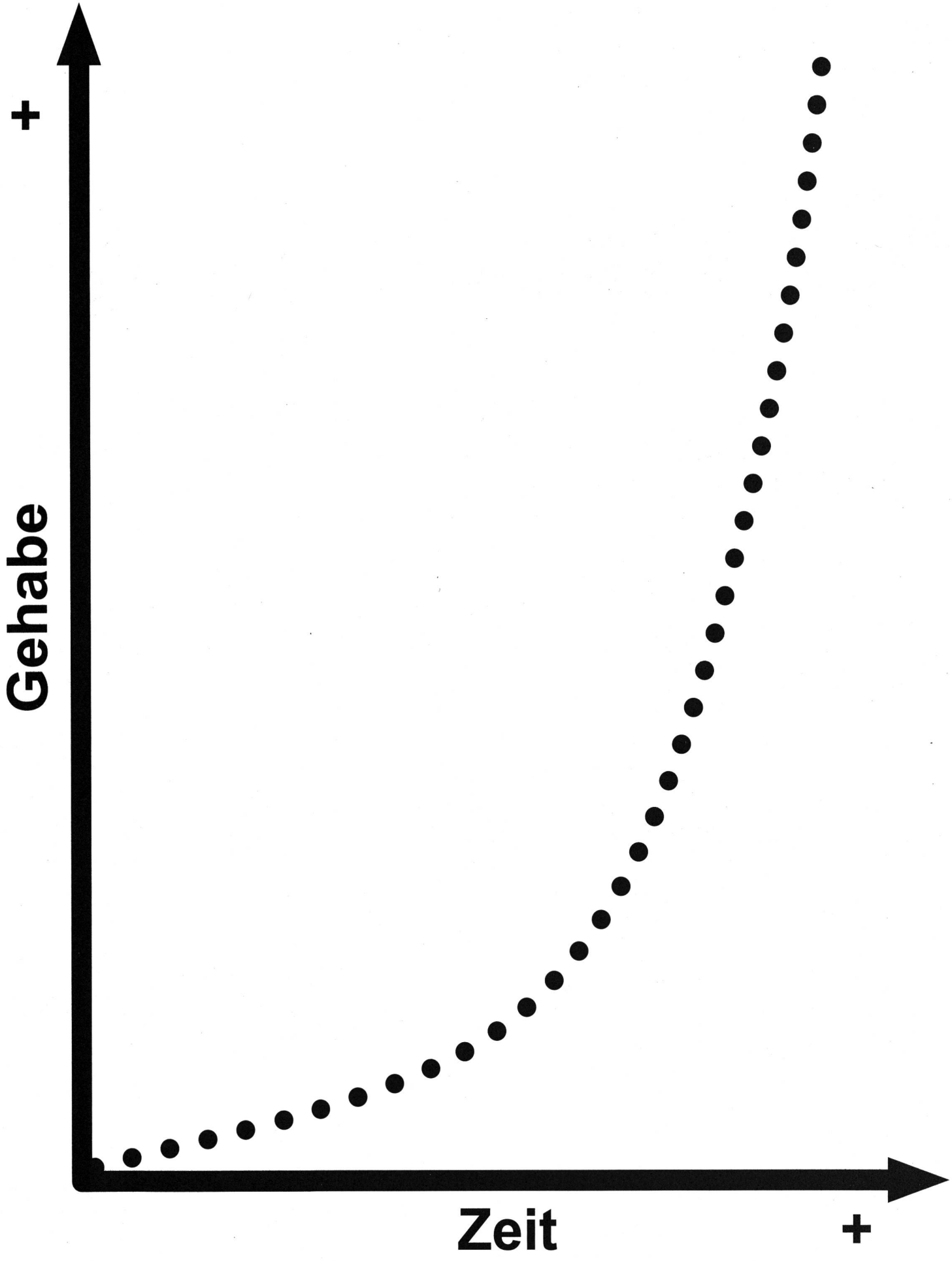
- Neu gibt es (wieder) eine Saiten-Linie – als wiederkehrendes und tragendes Element, das die Hierarchien zwischen Titel, Text und Lead klarer definiert und die Seiten strukturiert.
- Ebenfalls der Orientierung zuliebe sind die Rubriktitel neu oben auf der Seite zu finden, zusätzlich zur Fusszeile. Dafür sind sie kleiner.
- Elemente wie die Autorinnenzeilen, Veranstaltungshinweise und Bildunterschriften haben eine neue Schrift erhalten. Erstere werden künftig in Versalien gesetzt sein, die Hinweise und Bildlegenden in einer fetten Grotesk.
- Der Kalender ist ab sofort platzsparender gestaltet. Die schwarz hinterlegten Daten ermöglichen eine effizientere Seitengestaltung und erleichtern das Finden der gesuchten Wochentage.

Soviel zum Wichtigsten. Sicher werden beim Durchblättern noch weitere Neuerungen auffallen. Oder auch nicht. Gewisse Elemente, wie etwa die schwarzen Kultur-Seiten, die immer wieder gern kritisiert werden, sind erhalten geblieben. Einfach weil wir sie mögen. Was nicht heisst, dass es allen so gehen muss. Rückmeldungen nehmen wir deshalb gerne entgegen!

Die Saiten-Wochenschau bringt jeden Freitag kostenlos vier Online-Beiträge und ausgewählte Kultur-Tipps fürs Wochenende in die Mailbox: saiten.ch/wochenschau

Der Kulturkalender ist online verfügbar: saiten.ch/kalender

Saiten folgen:
facebook.com/KulturmagazinSaiten,
twitter.com/MagazinSaiten,
twitter.com/corinneriedener,
twitter.com/upz3


+
Gehabe
Zeit
+